

# Die FAO und die Verwirklichung des Rechts auf Nahrung

Nothing about us, without us:

Wie es die UN Landwirtschafts- und Ernährungsorganisation (FAO) mit der Partizipation der Zivilgesellschaft hält

6.12.2024

Charlotte Dreger, FIAN International



**FIAN**  
INTERNATIONAL



# PARTIZIPATION IN DER FAO

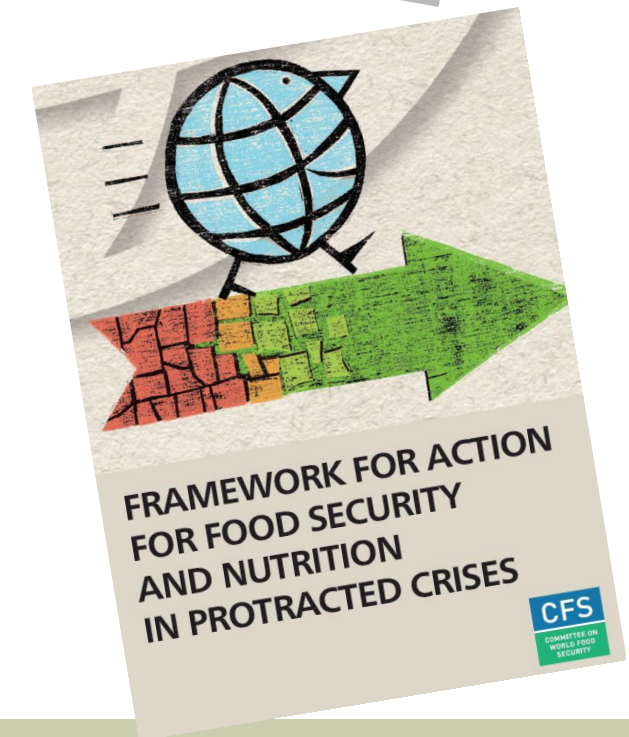
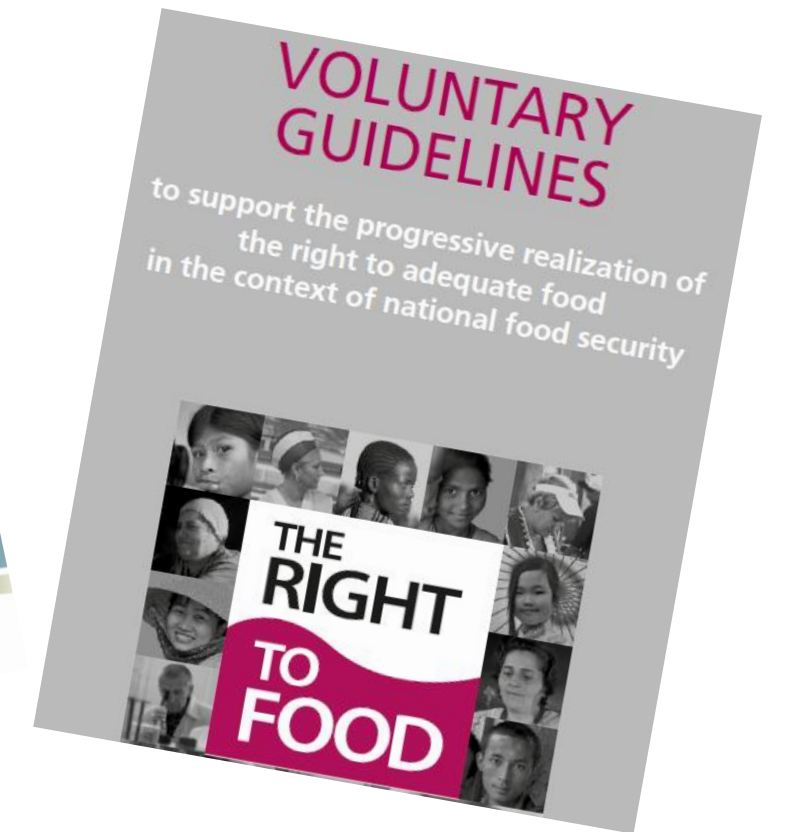
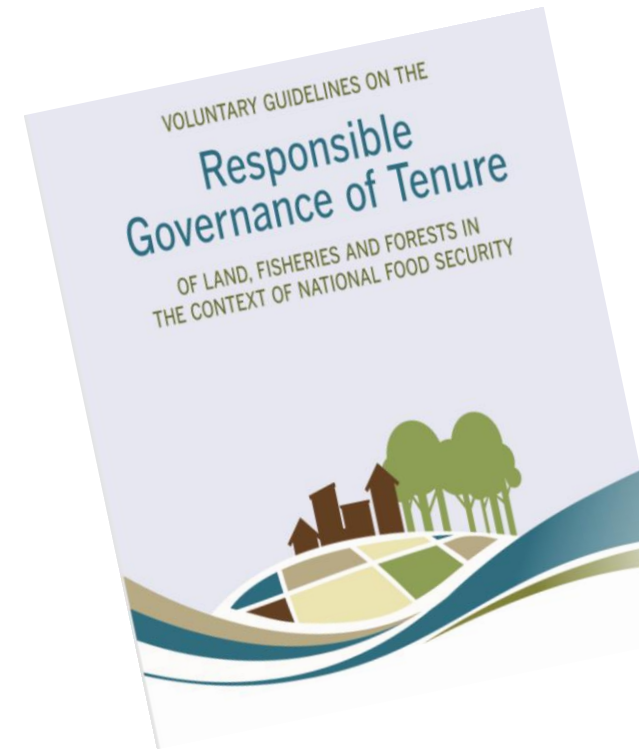
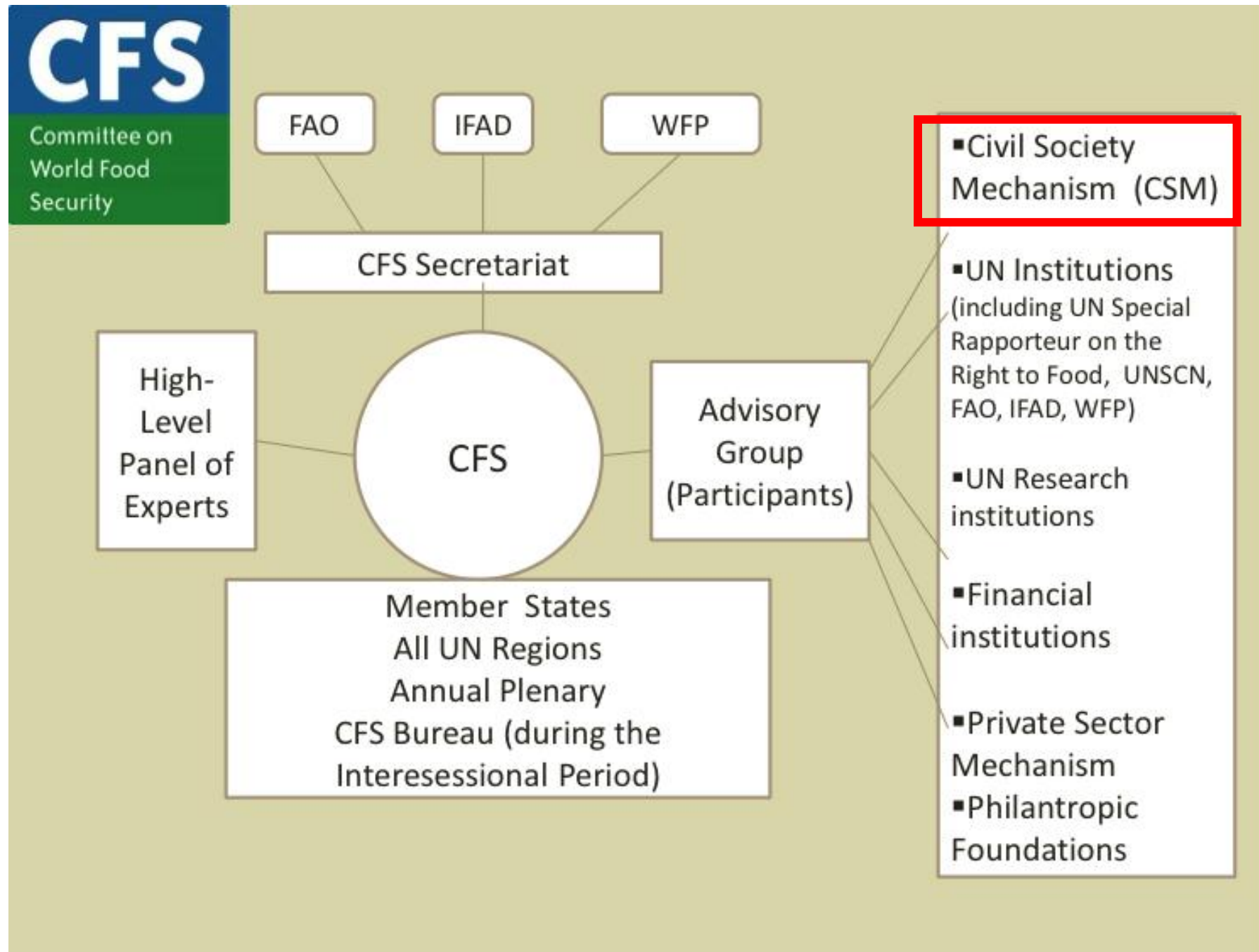


# Partizipationsmöglichkeiten der Zivilgesellschaft und der Indigenen Völker in der FAO

- Erste Partizipationsmöglichkeiten durch die Welternährungsgipfel
  - Seit 2003 Interaktion u.A. durch den Internationalen Planungsausschusses für Ernährungssouveränität (IPC)
  - Heutige Grundlage: FAO-Strategie von 2013 für die Einbindung zivilgesellschaftlicher Organisationen
- **Probleme:**
    - Nach wie vor kein formeller Mechanismus für die Partizipation
    - Keine Partizipationsmöglichkeit in den Entscheidungsgremien (*Governing bodies*) der FAO (Ausnahme: Regionalkonferenzen)
    - Strategie wird in vielen Fällen missachtet



# Exkurs: Menschenrechtsbasierte Governance - Das reformierte CFS



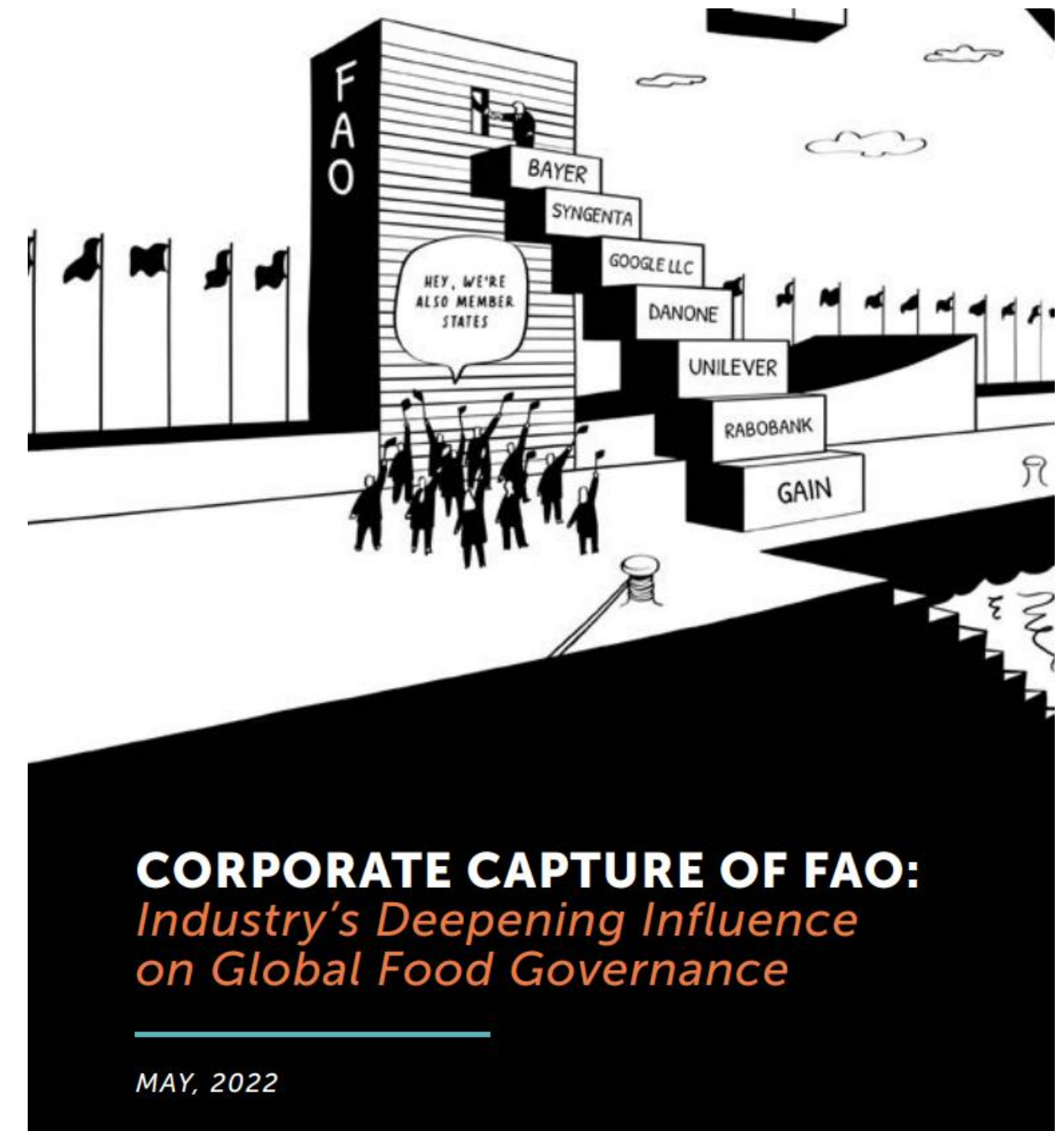
# UNTERNEHMENS- EINFLUSS IN DER FAO



# FAOs Budget & Finanzierung

Der für 2022-23 geplante FAO-Haushalt beläuft sich auf 3,25 Milliarden Dollar (USD)

- **31 Prozent aus festgesetzten Beiträgen** (ausschließlich von den Mitgliedsländern gezahlt)
- **69 Prozent aus freiwilligen Beiträgen**, die auch Mittel aus dem Privatsektor umfassen (FAO OSP, 2022)
- In den letzten 10 Jahren sind die freiwilligen Beiträge **um etwa 10 % gestiegen** (FAO, 2020).
- Die geprüften Jahresabschlüsse der FAO für die letzten fünf Jahre enthalten **keine detaillierte Aufschlüsselung der Beiträge des Privatsektors** als Teil ihrer Buchführung über freiwillige Beiträge (FAO FC, 2020)



# FAOs Budget & Finanzierung (Fortsetzung)

Zusätzliche Berichte über die Mobilisierung von Ressourcen aus dem Privatsektor:

- Die jährlichen Partnerschaftsberichte enthalten finanzielle Einzelheiten zu den **wichtigsten freiwilligen Beiträgen**
- Im Bericht 2017/2018 wurde **CropLife International mit rund 2,6 Mio. USD** in die Liste der wichtigsten Beitragszahler aufgenommen (FAO 2017 Partnership Impact, 2017).
- Im Bericht 2019 wurde **PhosAgro (russisches Chemieunternehmen)** mit 1,2 Mio. USD in die Liste der größten Beitragszahler aufgenommen (FAO 2019 Partnerships Impact, 2019).

## Fazit

- Die **FAO ist auf freiwillige Beiträge angewiesen**
- Die FAO stellt nur **sehr wenige öffentlich zugängliche Informationen zur Verfügung**, die die finanziellen Beziehungen mit dem Privatsektor aufzeigen.

# FAOs strategische Ausrichtung gegenüber dem Privatsektor

- **Fokus auf eine verstärkte Partnerschaft mit dem Privatsektor für engere Zusammenarbeit und die Mobilisierung von Ressourcen** (z.B. FAO Strategic Framework 2022 – 2031; The Director General's Medium Term Plan 2022 – 2025)
- Von einem „risikoscheuen“ zu einem „risikobewussten“ Ansatz (FAO Strategy for Private Sector Engagement (2013; 2021)
  - *„Gleichzeitig hat sich die FAO angesichts des neuen Ansatzes für eine wiederbelebte Partnerschaft mit dem Privatsektor, der in der Agenda 2030 gefordert wird, verpflichtet, einen ‚proaktiven‘ Ansatz für die Sorgfaltspflicht (Erleichterung der Formulierung und Umsetzung von Partnerschaften) anzubieten, der über einen ‚defensiven‘ Ansatz (Wahrung der Integrität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit der FAO und Risikomanagement) hinausgeht, im Einklang mit dem Bericht der Gemeinsamen Inspektionseinheit der Vereinten Nationen (JIU) von 2017.“*
- **Demgegenüber:** Keine Unterstützung der FAO dafür, die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, KleinproduzentInnen und Indigenen Völkern zu verbessern



# FAOs strategische Ausrichtung gegenüber dem Privatsektor (Fortsetzung)

- Immerhin: Erstmals eine **Strategie für Sorgfaltspflicht und Risikomanagement** (Framework for Due diligence and risk management, FRAME, 2021)
  - Definiert Ausschlusskriterien und Risikosektoren (u.a. Chemikalien)
  - Ausschlusskriterien können jedoch umgangen werden (mit festgelegtem Sorgfaltsprozess)
  - Risikomanagement für Partnerschaften mit Unternehmen aus Risikosektoren ist verpflichtend
  - Galt zunächst nur für alle zukünftigen Partnerschaften – haben wir kritisiert
- **Zusätzlich: Fehlende Transparenz über Partnerschaften und deren Formalisierung**

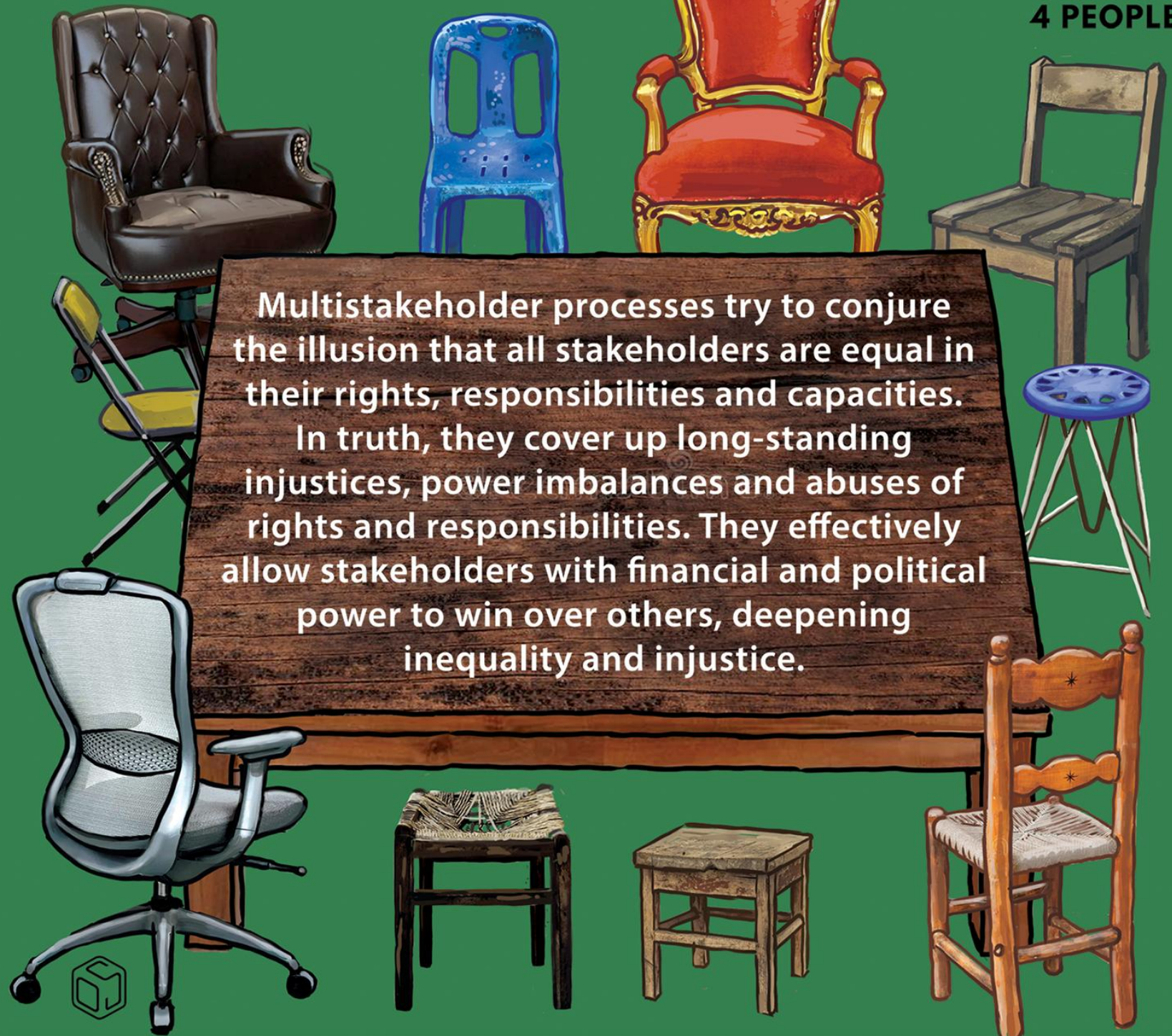
# MULTI-STAKEHOLDER INITIATIVEN & DIE FAO

## ILLUSION OF EQUALITY



FOOD SYSTEMS  
4 PEOPLE

Multistakeholder processes try to conjure the illusion that all stakeholders are equal in their rights, responsibilities and capacities. In truth, they cover up long-standing injustices, power imbalances and abuses of rights and responsibilities. They effectively allow stakeholders with financial and political power to win over others, deepening inequality and injustice.



# Push for multistakeholderism in the United Nations

- **Global Redesign Initiative (2010)**
- **UN-WEF Strategic Partnership (2019)**
- **Our Common Agenda (2021)**





**UNITED NATIONS  
FOOD SYSTEMS  
SUMMIT 2021**



**UNITED NATIONS  
FOOD SYSTEMS  
COORDINATION HUB**

BILL & MELINDA  
GATES *foundation*



**wbcscd**  
World Business Council on  
Sustainable Development



**AGRA**  
Growing Africa's Agriculture



**Tyson**

**Nestlé**



**ifa**  
INTERNATIONAL  
FERTILIZER ASSOCIATION



WORLD  
ECONOMIC  
FORUM



**gain**  
Global Alliance for  
Improved Nutrition



The  
**Food and Land Use  
Coalition**



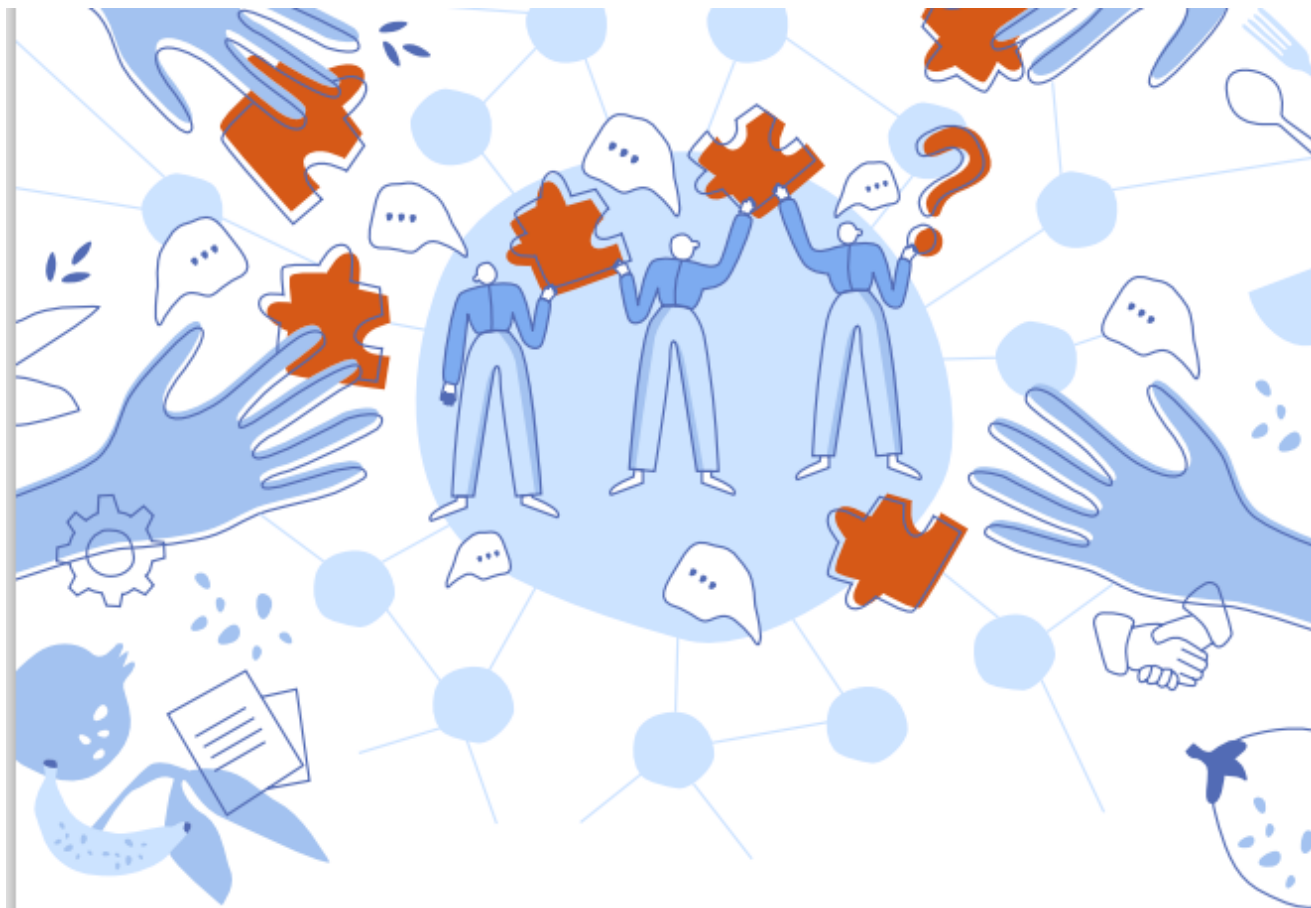
The  
**ROCKEFELLER  
FOUNDATION**

Scaling Up  
**Nutrition**

Das **World Food Forum (WFF)** ist eine von der FAO geleitete Initiative zur Förderung des Multistakeholderismus im Ernährungs- und Landwirtschaftsbereich.

Erstmals im Oktober 2021 mit einem starken Fokus auf die Jugend  
Seit 2022 mit drei Hauptsäulen:

- das Global Youth Forum,
- das Science and Innovation Forum und
- das Hand-in-Hand Investment Forum



## **A WORLD FOOD FORUM CAPTURED BY CORPORATE INTERESTS?**

Mapping corporate actors behind WFF  
partnerships and narratives

OCTOBER 2023

**MENSCHENRECH  
TSBASIERTE  
FOOD  
GOVERNANCE**



# Wichtige Kriterien für wirkungsvolle Partizipation (Auswahl)

Klare, menschenrechtsbasierte Regeln, die unter verschiedenen Akteuren unterscheiden und unterschiedliche Rollen für sie garantieren

Priorisierung von RechteinhaberInnen, marginalisierten Gruppen, „most affected“

Selbstorganisation und Autonomie der Zivilgesellschaft und Indigenen Völker respektieren

Notwendige Konditionen für die Partizipation herstellen (Stichworte: Visa, Dolmetschen, Information)

Mitspracherecht in Entscheidungsgremien herstellen

Klare Regulierung der Teilnahme des Privatsektors

# Fazit: Forderungen an die FAO

Mandat als UN- Organisation erfüllen, welches auf Menschenrechten und dem öffentlichen Interesse beruht

Stärkung der Partizipation der Zivilgesellschaft und der Indigenen Völker in ihren Entscheidungsgremien

Transparenz schaffen über die Partizipation und die Finanzierung durch den Privatsektor

Effektive Regulierung der Einflussnahme des Privatsektors

FRAME verbessern: u.a. klare, zugängliche und wirksame Mechanismen für die Rechenschaftspflicht schaffen

Das UN Komitee für Welternährungssicherheit (CFS) stärken



# Quellen

- *FIAN International* (2021) **The Corporate capture of Food systems** (<https://www.fian.org/en/publication/article/comic-the-corporate-capture-of-food-systems-2846>)
- *Food systems 4 people* (2021) **Exposing corporate capture of the UNFSS through Multistakeholderism** (<https://foodsystms4people.org/multistakeholderism-report/>)
- *Corporate Accountability & FIAN International* (2022): **Corporate Capture of FAO: Industry´s deepening Influence over Food Governance** (<https://www.fian.org/files/files/CorporateCaptureoftheFAO-EN.pdf>)
- *Corporate Accountability & FIAN International* (2023): **A World Food Forum captured by Corporate Interests? Mapping corporate actors behind WFF partnerships and narratives** ([https://www.fian.org/files/is/htdocs/wp11102127\\_GNIAANVR7U/www/files/WFF\\_corp\\_actors\\_Oct2023\\_rev\\_20240607.pdf](https://www.fian.org/files/is/htdocs/wp11102127_GNIAANVR7U/www/files/WFF_corp_actors_Oct2023_rev_20240607.pdf))
- *Food systems 4 People* (2023): **Multistakeholderism and corporate capture of global food governance: What is at risk in 2023?** ([https://foodsystms4people.org/wp-content/uploads/2023/05/EN\\_Analysis-report-2023\\_FS4P.pdf](https://foodsystms4people.org/wp-content/uploads/2023/05/EN_Analysis-report-2023_FS4P.pdf))
- *FIAN International, Corporate Accountability, OPSAN & Focus on the Global South* (2024): **A critical analysis of the UNFSS roadmap for “corporate accountability” of food systems transformation: a dangerous façade of industry aligned rhetoric, which neglects international human rights standards and marginalizes front line voices** ([https://www.fian.org/files/is/htdocs/wp11102127\\_GNIAANVR7U/www/files/UNFS\\_HUB\\_Corporate%20Accountability\\_FIAN\\_Oct\\_2024\(1\).pdf](https://www.fian.org/files/is/htdocs/wp11102127_GNIAANVR7U/www/files/UNFS_HUB_Corporate%20Accountability_FIAN_Oct_2024(1).pdf))
- *Civil Society and Indigenous Peoples´ Mechanism* (2024): **From Commitment to Action: We call for Food Justice now! People´s Manifesto on the Right to Adequate Food and Nutrition** ([https://www.csm4cfs.org/wp-content/uploads/2024/10/EN\\_Peoples-Manifesto-on-the-Right-to-Food-.pdf](https://www.csm4cfs.org/wp-content/uploads/2024/10/EN_Peoples-Manifesto-on-the-Right-to-Food-.pdf))

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

Kontakt: [dreger@fian.org](mailto:dreger@fian.org)